

China plant 2025 Maßnahmen zur Ankurbelung des Wirtschaftswachstums

China plant 2025 eine gezielte Ausweitung der wirtschaftlichen Maßnahmen mit einer „angemessen lockeren“ Geldpolitik und proaktiven fiskalischen Strategien, um das Wachstum anzukurbeln.

China plant für das kommende Jahr eine „angemessen lockere“ Geldpolitik, ergänzt durch eine proaktive Fiskalpolitik, um das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. Dies berichteten staatliche Medien am Montag unter Berufung auf das Politbüro der Kommunistischen Partei.

Fokus auf innere Nachfrage und Konsum

Der China hat sich zum Ziel gesetzt, die inländische Nachfrage zu erweitern und den Konsum zu steigern, wie Xinhua berichtete. Diese Aussagen wurden im Vorfeld der bevorstehenden Zentralen Wirtschaftskonferenz gemacht, bei der grundlegende Ziele und politische Absichten für das nächste Jahr festgelegt werden sollen.

Marktreaktionen im Zuge der Ankündigungen

Die Börsen reagierten positiv auf die Bekanntgabe des Politbüros, und die Staatsanleihen Chinas erlebten einen Aufschwung. Der Hang Seng Index in Hongkong stieg um 2,8 % und erreichte damit den höchsten Stand seit einem Monat.

Politische Rahmenbedingungen für 2025

Laut Xinhua muss sich die Regierung im Jahr 2025 an das Prinzip des „Vorankommens bei gleichzeitiger Stabilität“ halten. Der Bericht betont, dass eine proaktive Fiskalpolitik und eine angemessen lockere Geldpolitik umgesetzt werden sollten, um die Werkzeugpalette der politischen Maßnahmen zu verbessern und außergewöhnliche gegenzyklische Anpassungen zu stärken. Zudem sollen der Wohnungsmarkt und der Aktienmarkt stabilisiert werden, obwohl keine detaillierten Informationen dazu gegeben wurden.

Wichtige Anpassungen in der Geldpolitik

Die aktuelle Neubewertung der Geldpolitik stellt die erste Lockerung seit Ende 2010 dar. „Wir interpretieren dies als starken fiskalischen Stimulus, große Zinssenkungen und den Erwerb von Vermögenswerten im Jahr 2025“, erklärte Xing Zhaopeng, leitender China-Analyst von ANZ. „Der politische Kurs zeigt ein starkes Vertrauen gegenüber den Drohungen von Trump“, die Zölle betreffen könnten.

Herausforderungen in Chinas Wirtschaft

In diesem Jahr hat die chinesische Wirtschaft aufgrund erheblichen Drucks seitens der Politik und einer aggressiveren Geldpolitik der Zentralbank zu kämpfen. So wurde im September die größte geldpolitische Lockerung seit der Pandemie verkündet, um die Wirtschaft anzukurbeln, indem die Zinssätze gesenkt und 1 Billion Yuan (ca. 140 Milliarden US-Dollar) in das Finanzsystem eingespeist wurden.

Wachstumsziele und geopolitische Risiken

Es wird angenommen, dass China das Wachstumsziel von etwa 5 % in diesem Jahr möglicherweise erreichen kann. Allerdings könnte es schwierig werden, diese Wachstumsrate im Jahr 2025

aufrechtzuerhalten, insbesondere mit der Rückkehr des gewählten US-Präsidenten Donald Trump ins Weiße Haus, der mit Zöllen von 60 % oder mehr auf chinesische Importe gedroht hat.

Strukturelle Herausforderungen und Empfehlungen

Chinas Wirtschaft hat sich in diesem Jahr stark auf die Fertigung und den Export verlassen, während die nachfrageseitige Entwicklung enttäuschte. Die Haushaltsnachfrage leidet stark aufgrund einer schweren Immobilienkrise, die den Reichtum der Verbraucher auszehrt. Ökonomen empfehlen der Regierung, das Wachstum beim nächsten Mal unverändert zu lassen und gleichzeitig energischere fiskalische Anreize zu setzen, um den Auswirkungen der zu erwartenden US-Zölle entgegenzuwirken und Deflationsdruck abzubauen.

Die Bedrohungen durch Trumps Zölle haben Chinas Industriekomplex erschüttert, der jährlich Waren im Wert von über 400 Milliarden US-Dollar in die Vereinigten Staaten verkauft. Chinas Finanzminister Lan Foan erklärte, dass weitere Anreizmaßnahmen in Planung seien, ohne jedoch Details zu nennen. Zudem wurde angeregt, dass Peking mehr verbraucherorientierte Politiken anwenden und stärkere finanzielle Unterstützung für einkommensschwache Haushalte anbieten sollte, während bereits angekündigte Steuer-, Sozial- und andere politische Veränderungen vorangetrieben werden, um strukturelle Probleme anzugehen.

Bislang hat sich die chinesische Regierung jedoch vor allem auf die Modernisierung des exportabhängigen Fertigungssektors konzentriert, was in den Bereichen Elektrofahrzeuge, Solarenergie und Batterien bemerkenswerte Erfolge mit sich brachte, jedoch Widerstand von wichtigen Handelspartnern hervorrief.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at